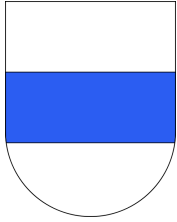


Entwicklung der Schulstrukturen des Kantons Zug 1849 bis 1981

Die grafische Rekonstruktion der Entwicklung der kantonalen Schulstrukturen basiert vorwiegend auf Rechtsnormen. Da Normierung und Implementierung zeitliche und inhaltliche Diskrepanzen aufweisen können, bilden die Grafiken den Soll-Zustand der Schulstrukturen ab. Die Grafiken beschreiben die normative Dauer der Schultypen. Es werden keine individuellen Bildungslaufbahnen dargestellt, zumal zur Vorbildung der Lernenden in vielen Fällen keine Rechtsnormen vorhanden sind. Übertrittsmöglichkeiten von Schultypen mit erweiterten Ansprüchen zu Schultypen mit Grundansprüchen sowie horizontale Übertrittsmöglichkeiten werden nicht speziell ausgewiesen. Übertrittsmöglichkeiten von Schultypen mit Grundansprüchen zu Schultypen mit erweiterten Ansprüchen (grafisch von rechts unten nach links oben) werden grafisch dargestellt oder in den Fussnoten vermerkt. Die statistischen Langzeitreihen sowie die Chroniken ergänzen diese Grafiken in Bezug auf die Strukturen einzelner Bildungsinstitutionen (der Sekundarstufe II) und die Implementierung von Rechtsnormen.

Die obligatorische Schulzeit ist durch Markierung der Bildungsjahre gekennzeichnet. Nicht dargestellt werden die Tertiärstufe sowie die berufsbildende Sekundarstufe II (ausser Handelsschulen). Die Darstellung der Mittelschulen orientiert sich in erster Linie an der Entwicklung der Kantonsschule Zug. Auf die privaten Mittelschulen wird in der Chronik verwiesen. Einzelne private Institute, insbesondere das Institut Dr. Pfister, können auf Grund fehlender Berichterstattung sowie nicht gestatteten Zugangs zu privaten Archiven nicht oder nur eingeschränkt dargestellt werden. Die Darstellung der (allgemeinen) Fortbildungsschulen umfasst keine berufsbildenden (darunter auch hauswirtschaftlichen) Fortbildungsschulen.

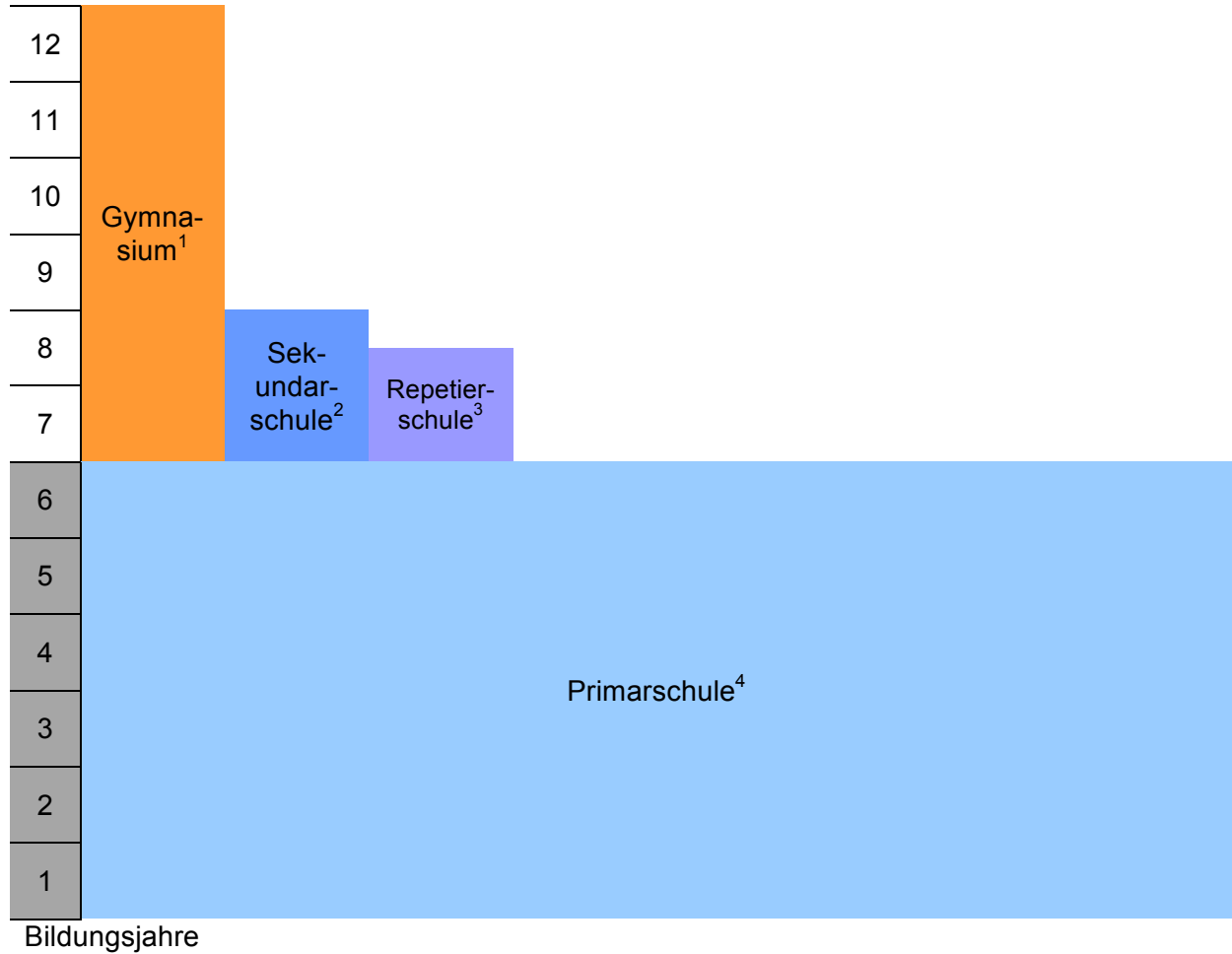
Die Mädchenarbeitsschulen werden als fachliche Abteilungen der Primarschulen nicht grafisch ausgewiesen. Auf die sonderpädagogischen Angebote wird in den Fussnoten verwiesen.



Schulstrukturen Kanton Zug

Vorschule (VS), Obligatorische Schule, Mittelschulen, Lehrerinnen- und Lehrerbildung

1849 – 1855

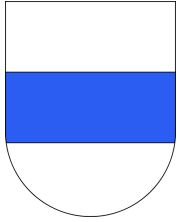


¹ Dauer und Übergänge sind nicht kantonal geregelt.

² Dauer ist nicht kantonal geregelt.

³ Besuch ist obligatorisch, wenn keine andere höhere Schule besucht wird.

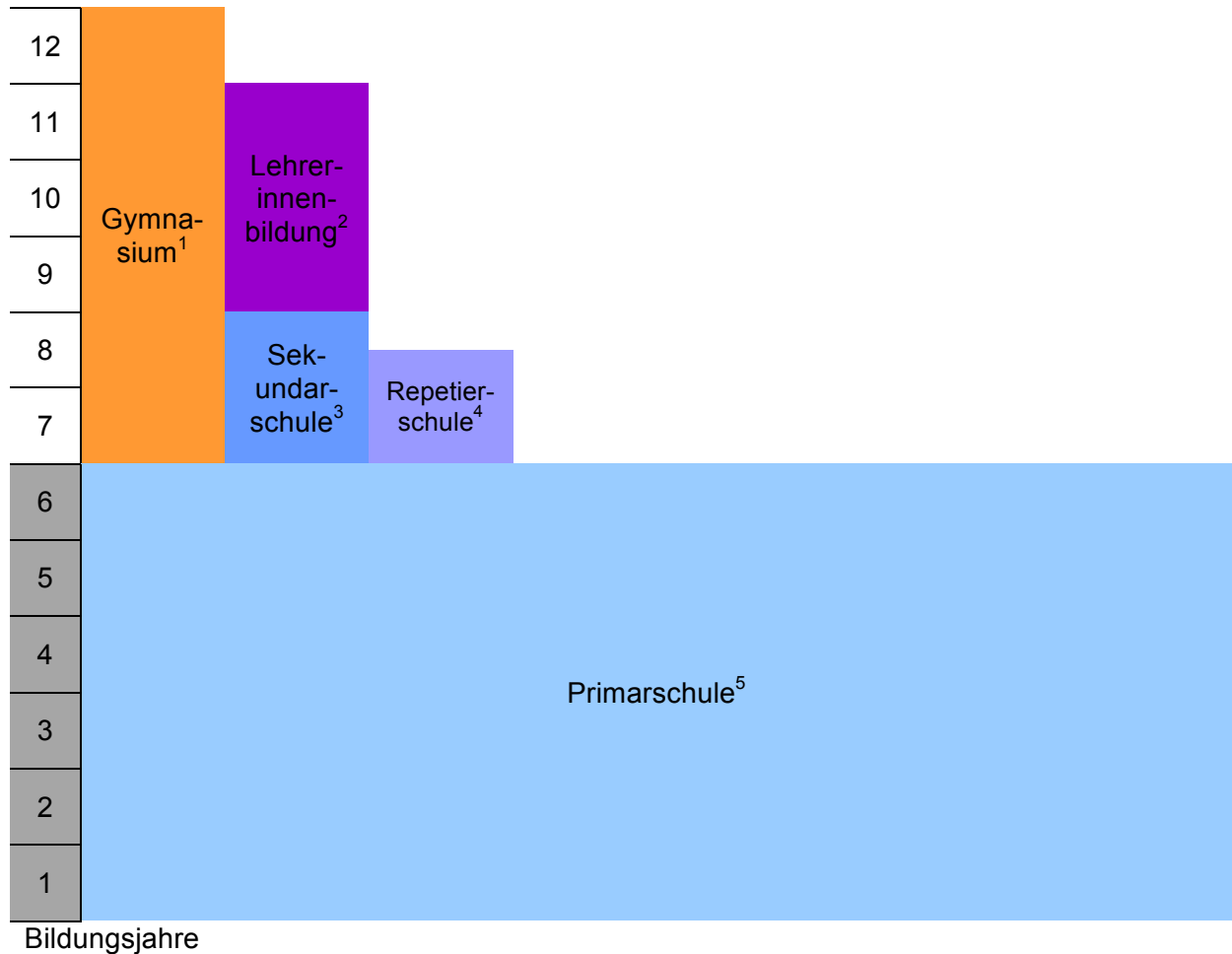
⁴ Mädchen besuchen die Mädchenarbeitsschule.



Schulstrukturen Kanton Zug

Vorschule (VS), Obligatorische Schule, Mittelschulen, Lehrerinnen- und Lehrerbildung

1855 – 1860



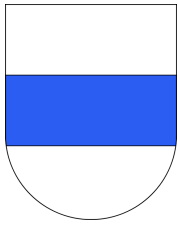
¹ Dauer und Übergänge sind nicht kantonal geregelt.

² Im „Institut Menzingen“ wurden bereits ab 1855 Lehrerinnen für den Unterricht in den eigenen privaten Schulen ausgebildet (Eckert, 2015). Dauer und Vorbildung nicht normiert.

³ Dauer ist nicht kantonal geregelt.

⁴ Besuch ist obligatorisch, wenn keine andere höhere Schule besucht wird.

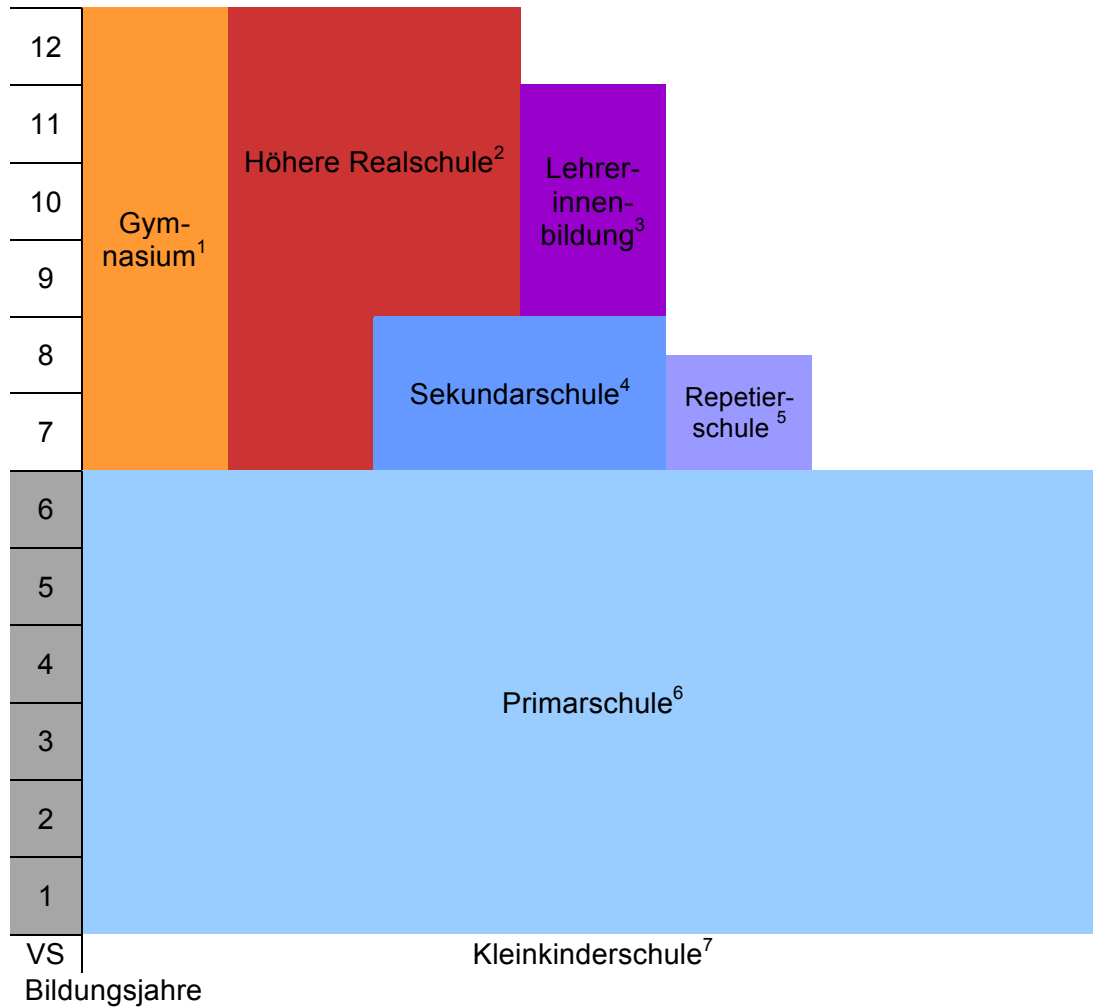
⁵ Mädchen besuchen die Mädchenarbeitsschule.



Schulstrukturen Kanton Zug

Vorschule (VS), Obligatorische Schule, Mittelschulen, Lehrerinnen- und Lehrerbildung

1860 – 1873



¹ Dauer und Übergänge sind nicht kantonal geregelt. Das städtische Gymnasium in Zug wird im Rechenschaftsbericht des Jahres 1865 erstmals als Kantonsschule bezeichnet.

² Die ersten beiden Klassen der Höheren Realschule können auch als Sekundarschule geführt werden. Sie wurde auch als Industrieschule bezeichnet.

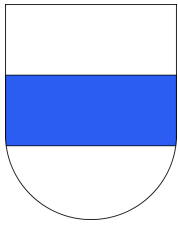
³ Dauer und Übergänge sind nicht kantonal geregelt.

⁴ Übergang ins Gymnasium möglich.

⁵ Besuch ist obligatorisch, wenn keine andere höhere Schule besucht wird.

⁶ Mädchen besuchen die Mädchenarbeitsschule.

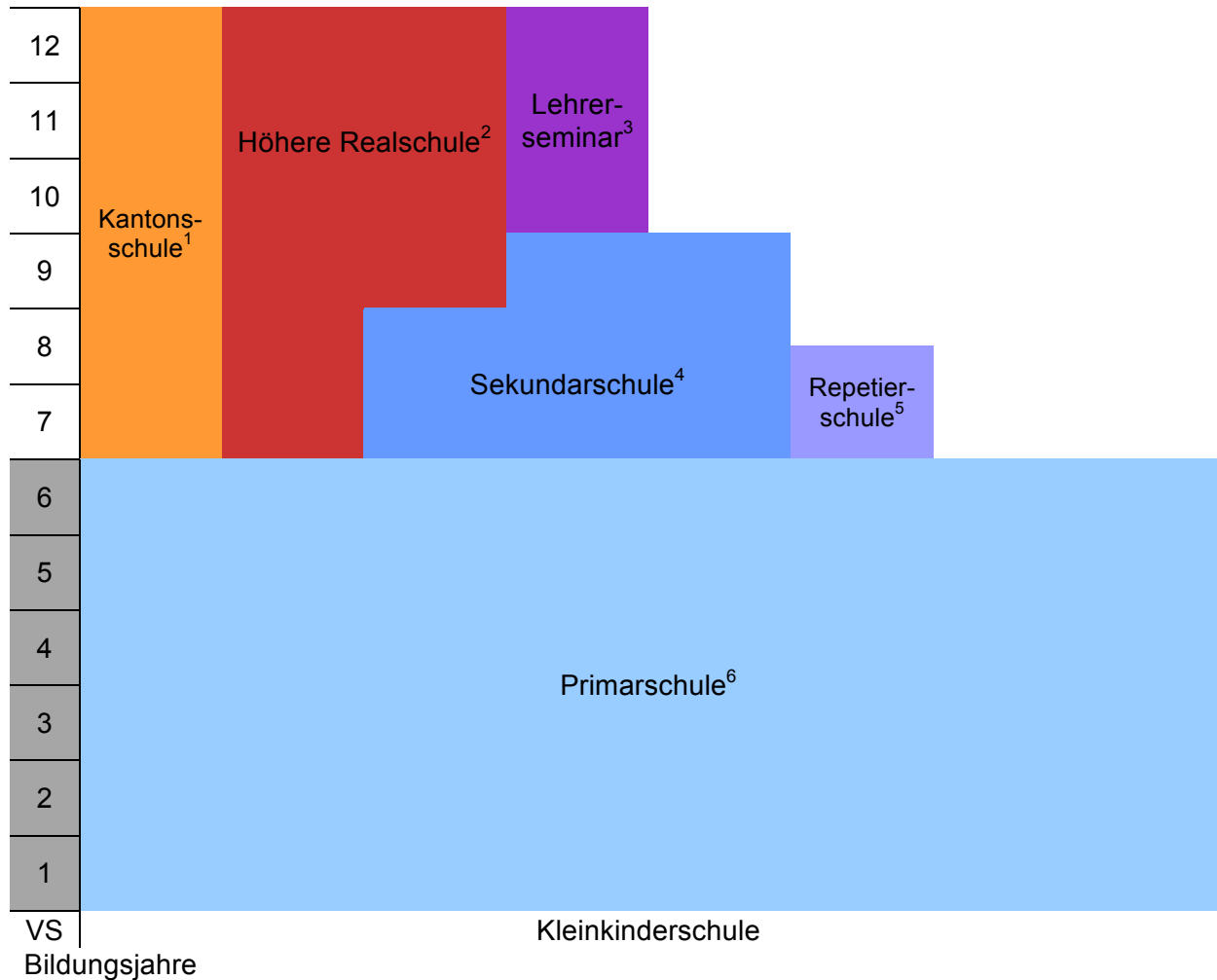
⁷ Erste private Gründung 1871 in Baar (siehe Rüfenacht 1985).



Schulstrukturen Kanton Zug

Vorschule (VS), Obligatorische Schule, Mittelschulen, Lehrerinnen- und Lehrerbildung

1873 – 1887



¹ Dauer und Übergänge sind nicht kantonal geregelt.

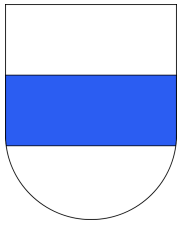
² Die ersten zwei Bildungsjahre der Höheren Realschule können auch als Sekundarschule geführt werden. Sie wurde auch als Industrieschule bezeichnet.

³ 1880: Gründung des Katholischen Lehrerseminar St. Michael, Zug. Dauer und Übergänge sind nicht kantonal geregelt.

⁴ Die Einführung eines dritten Sekundarschuljahres liegt in der Kompetenz der Gemeinden. Übergänge in die Kantonsschule möglich.

⁵ Besuch ist obligatorisch, wenn keine andere höhere Schule besucht wird.

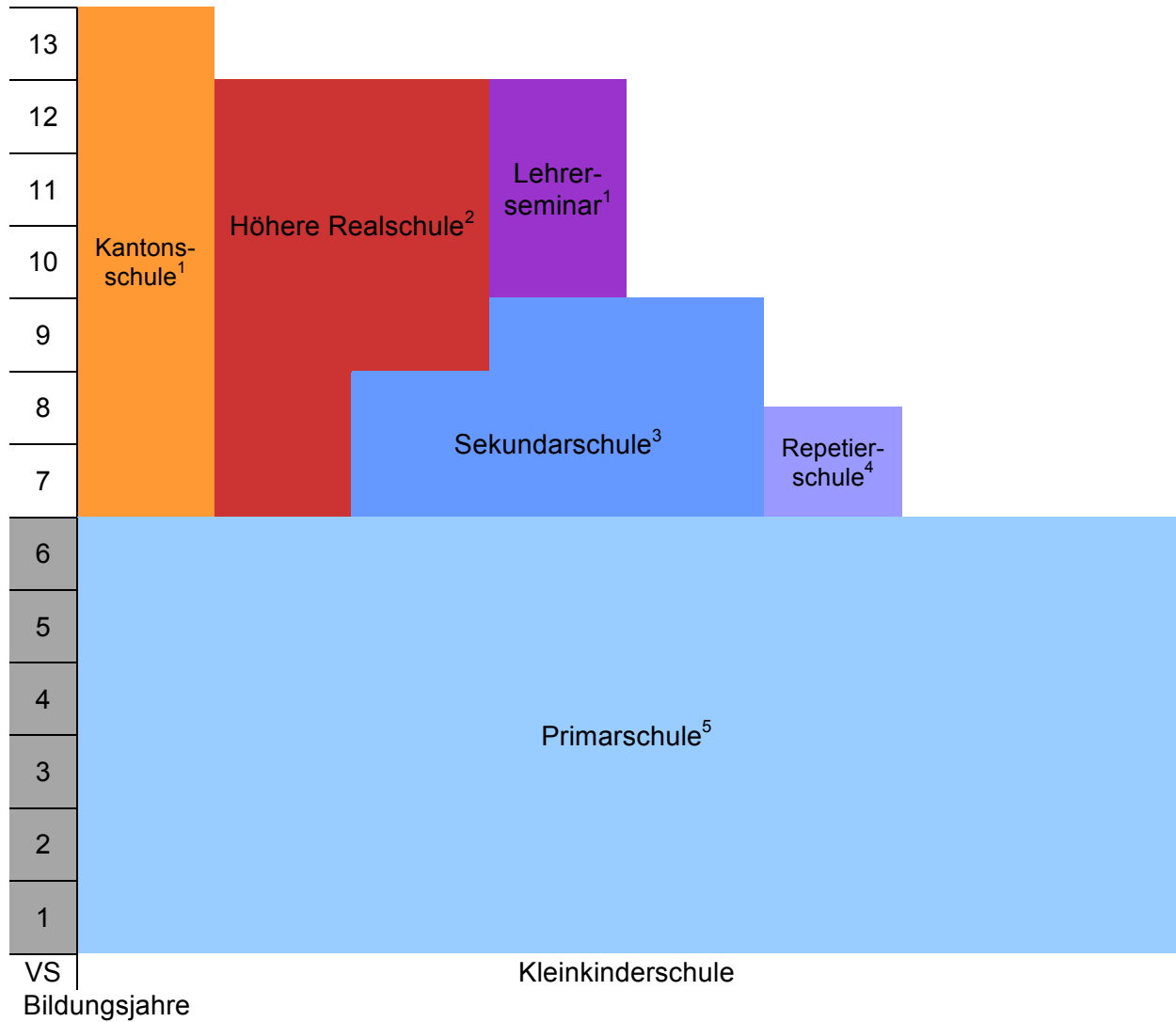
⁶ Mädchen besuchen die Mädchenarbeitsschule.



Schulstrukturen Kanton Zug

Vorschule (VS), Obligatorische Schule, Mittelschulen, Lehrerinnen- und Lehrerbildung

1887 – 1889



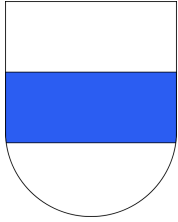
¹ Dauer und Übergänge sind nicht kantonal geregelt.

² Die ersten zwei Bildungsjahre der Höheren Realschule können auch als Sekundarschule geführt werden. Sie wurde auch als Industrieschule bezeichnet.

³ Die Einführung eines dritten Sekundarschuljahres liegt in der Kompetenz der Gemeinden. Übergänge in die Kantonsschule möglich.

⁴ Besuch ist obligatorisch, wenn keine andere höhere Schule besucht wird.

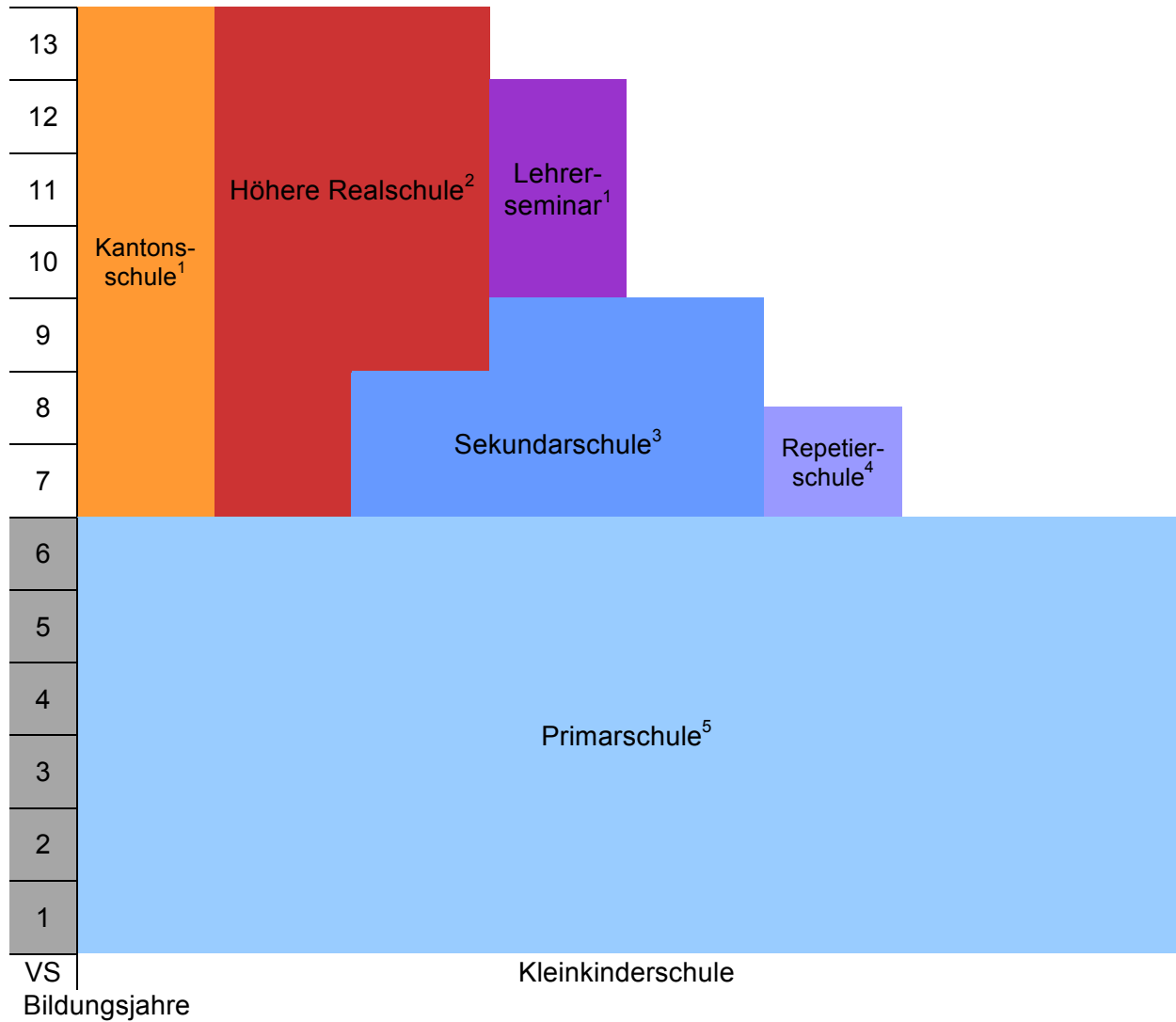
⁵ Mädchen besuchen die Mädchenarbeitsschule.



Schulstrukturen Kanton Zug

Vorschule (VS), Obligatorische Schule, Mittelschulen, Lehrerinnen- und Lehrerbildung

1889 – 1898



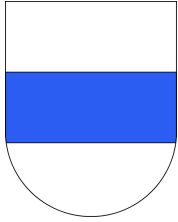
¹ Dauer und Übergänge sind nicht kantonal geregelt.

² Die ersten zwei Bildungsjahre der Höheren Realschule können auch als Sekundarschule geführt werden. Sie wurde auch als Industrieschule bezeichnet.

³ Die Einführung eines dritten Sekundarschuljahres liegt in der Kompetenz der Gemeinden. Übergänge in die Kantonsschule möglich.

⁴ Besuch ist obligatorisch, wenn keine andere höhere Schule besucht wird.

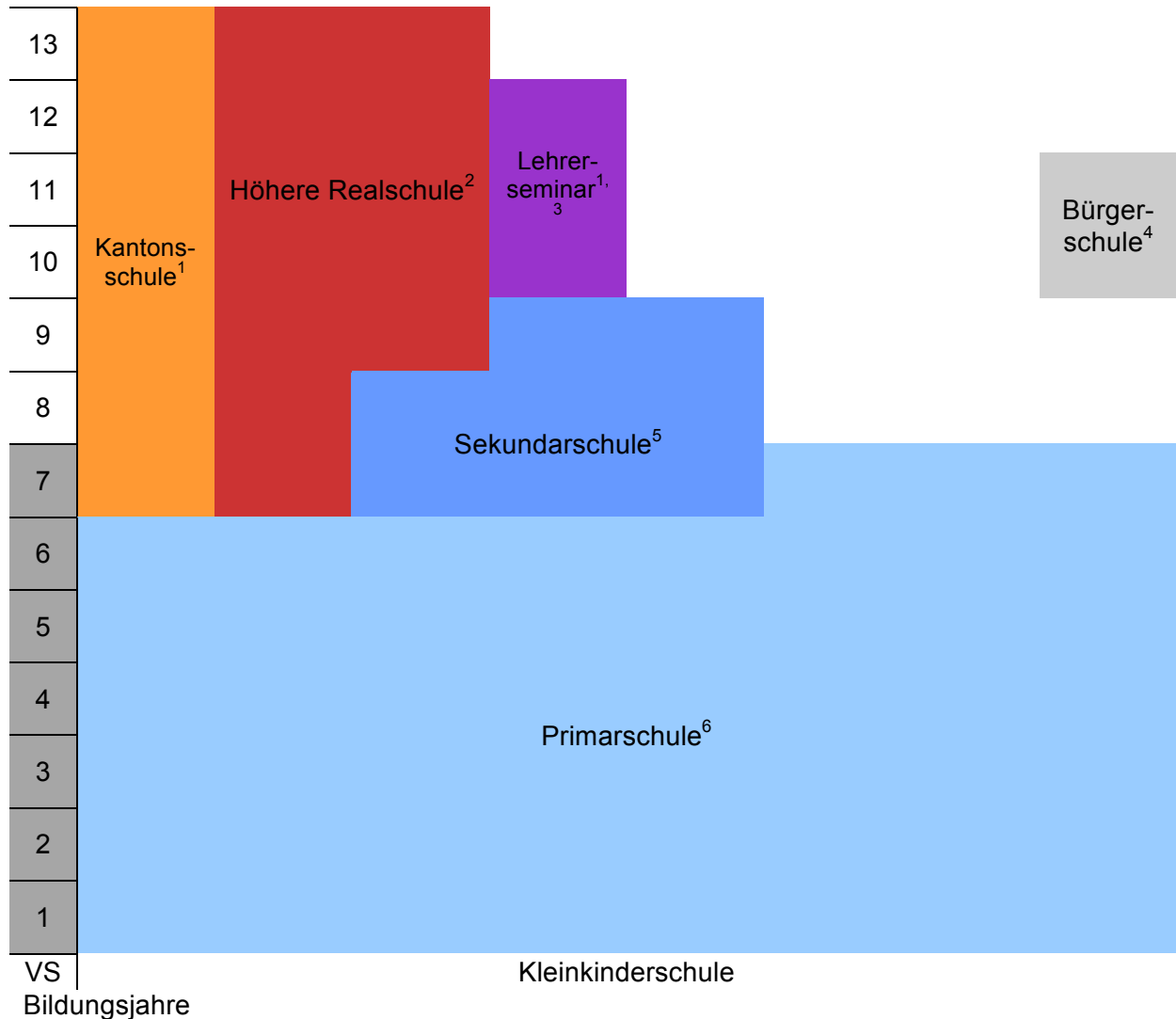
⁵ Mädchen besuchen die Mädchenarbeitsschule.



Schulstrukturen Kanton Zug

Vorschule (VS), Obligatorische Schule, Mittelschulen, Lehrerinnen- und Lehrerbildung

1898 – 1909



¹ Dauer und Übergänge sind nicht kantonal geregelt.

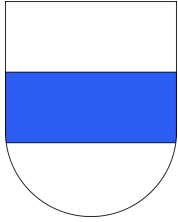
² Die ersten zwei Bildungsjahre der Höheren Realschule können auch als Sekundarschule geführt werden. Sie wurde auch als Industrieschule bezeichnet.

³ Ab 1902 kann am Lehrerinnenseminar Heiligkreuz in Cham die Ausbildung zur Lehrperson absolviert werden.

⁴ Obligatorisch für Knaben ohne Besuch einer weiterführenden Schule zwischen 17. und 19. Altersjahr.

⁵ Die Einführung eines dritten Sekundarschuljahres liegt in der Kompetenz der Gemeinden. Übergänge in die Kantonsschule möglich.

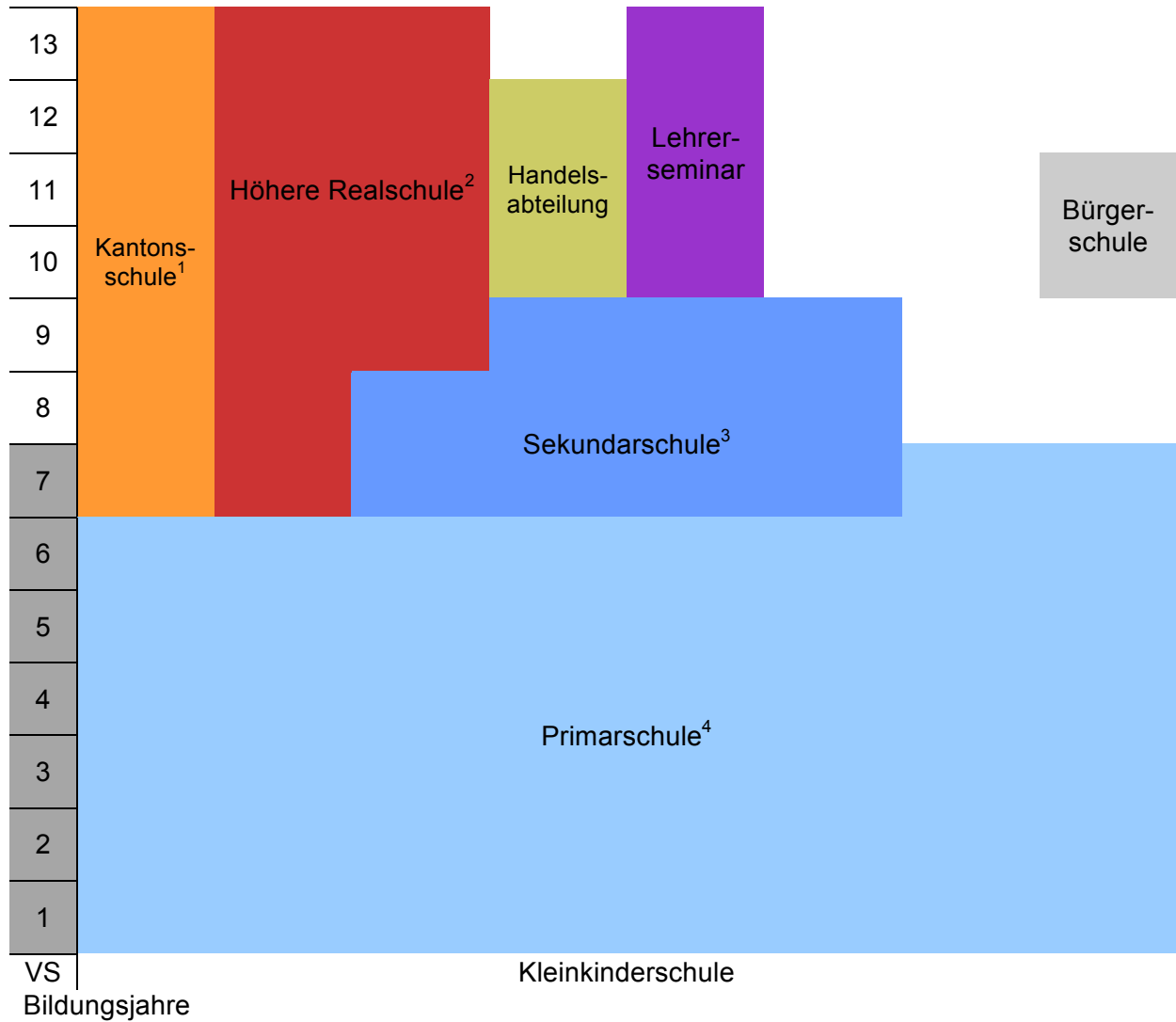
⁶ Einrichtung von Hilfsklassen für schwachbegabte Lernende möglich.



Schulstrukturen Kanton Zug

Vorschule (VS), Obligatorische Schule, Mittelschulen, Lehrerinnen- und Lehrerbildung

1909 – 1934

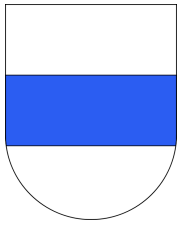


¹ Dauer und Übergänge sind nicht kantonal geregelt.

² Die ersten zwei Bildungsjahre der Höheren Realschule können auch als Sekundarschule geführt werden. Sie wurde auch als Industrieschule bezeichnet.

³ Die Einführung eines dritten Sekundarschuljahres liegt in der Kompetenz der Gemeinden. Übergänge in die Kantonsschule möglich.

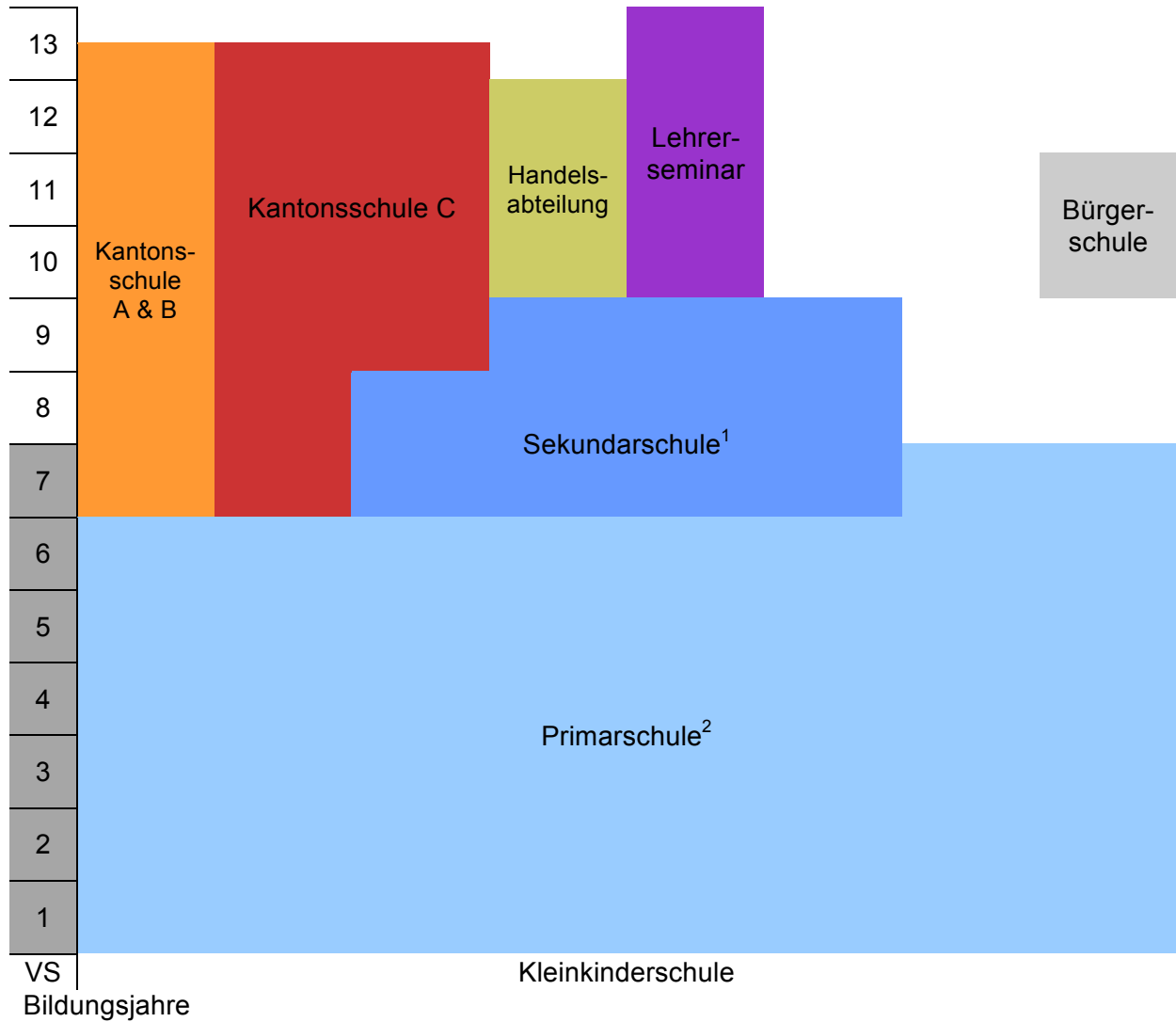
⁴ Einrichtung von Hilfsklassen für schwachbegabte Lernende möglich.



Schulstrukturen Kanton Zug

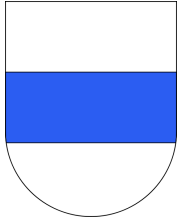
Vorschule (VS), Obligatorische Schule, Mittelschulen, Lehrerinnen- und Lehrerbildung

1934 – 1936



¹ Die Einführung eines dritten Sekundarschuljahres liegt in der Kompetenz der Gemeinden. Übergänge in die Kantonschule möglich.

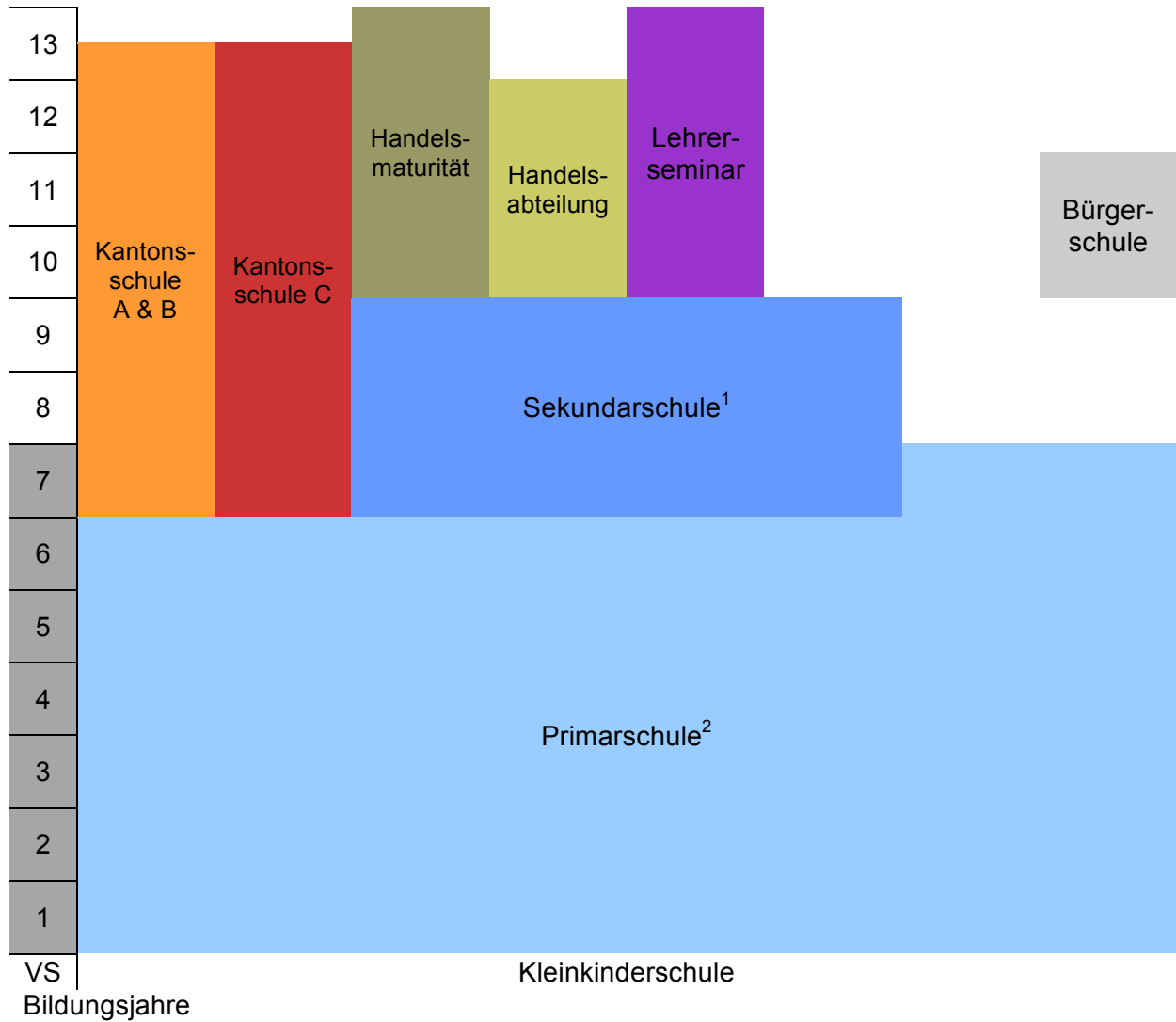
² Einrichtung von Hilfsklassen für schwachbegabte Lernende möglich.



Schulstrukturen Kanton Zug

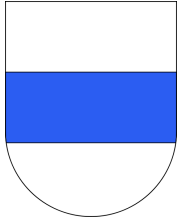
Vorschule (VS), Obligatorische Schule, Mittelschulen, Lehrerinnen- und Lehrerbildung

1936 – 1937



¹ Die Einführung eines dritten Sekundarschuljahres liegt in der Kompetenz der Gemeinden. Übergänge in die Kantonschule möglich.

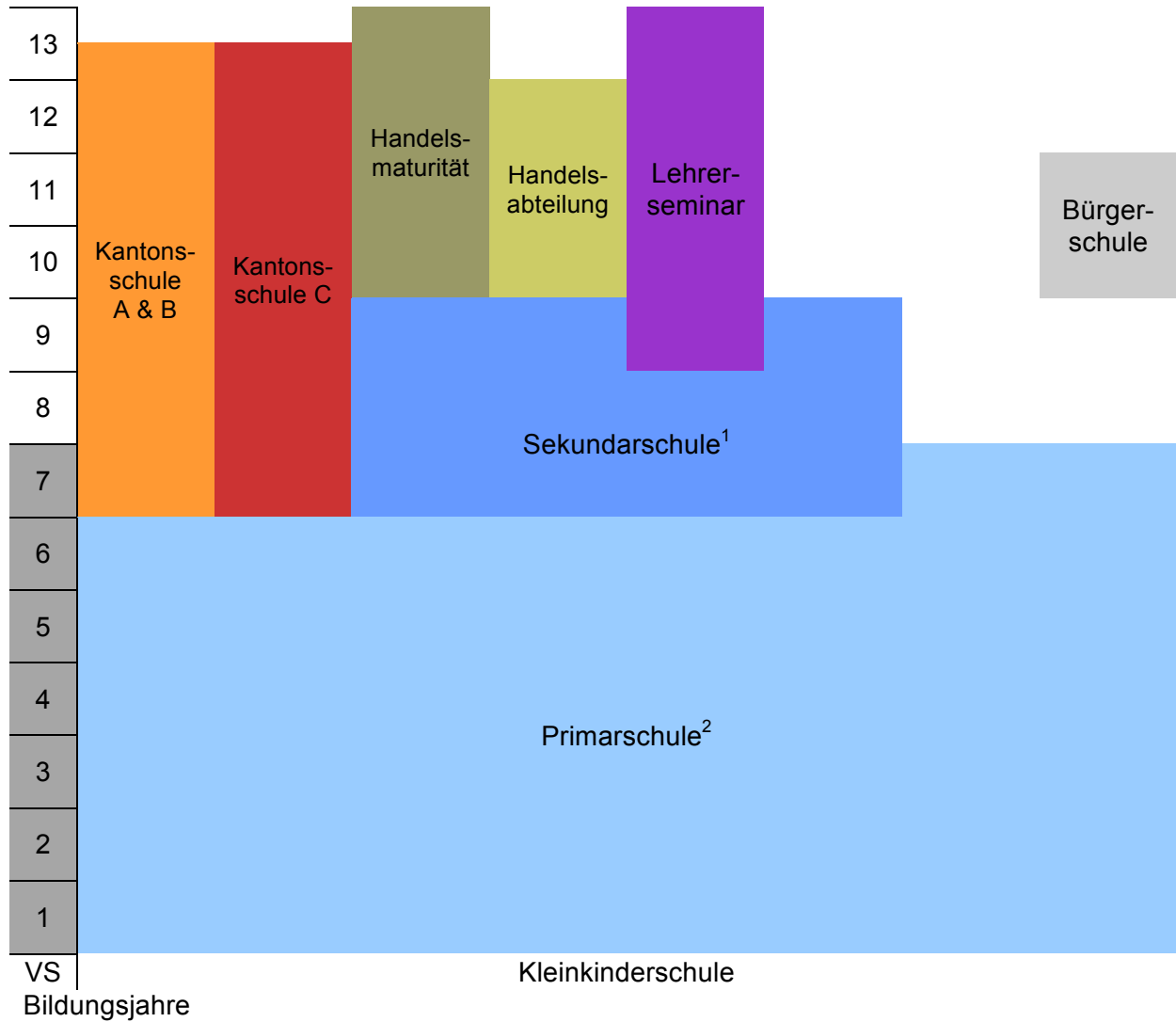
² Einrichtung von Hilfsklassen für schwachbegabte Lernende möglich.



Schulstrukturen Kanton Zug

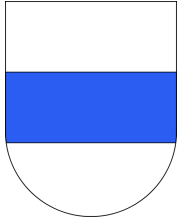
Vorschule (VS), Obligatorische Schule, Mittelschulen, Lehrerinnen- und Lehrerbildung

1937 – 1938



¹ Die Einführung eines dritten Sekundarschuljahres liegt in der Kompetenz der Gemeinden. Übergänge in die Kantonsschule möglich.

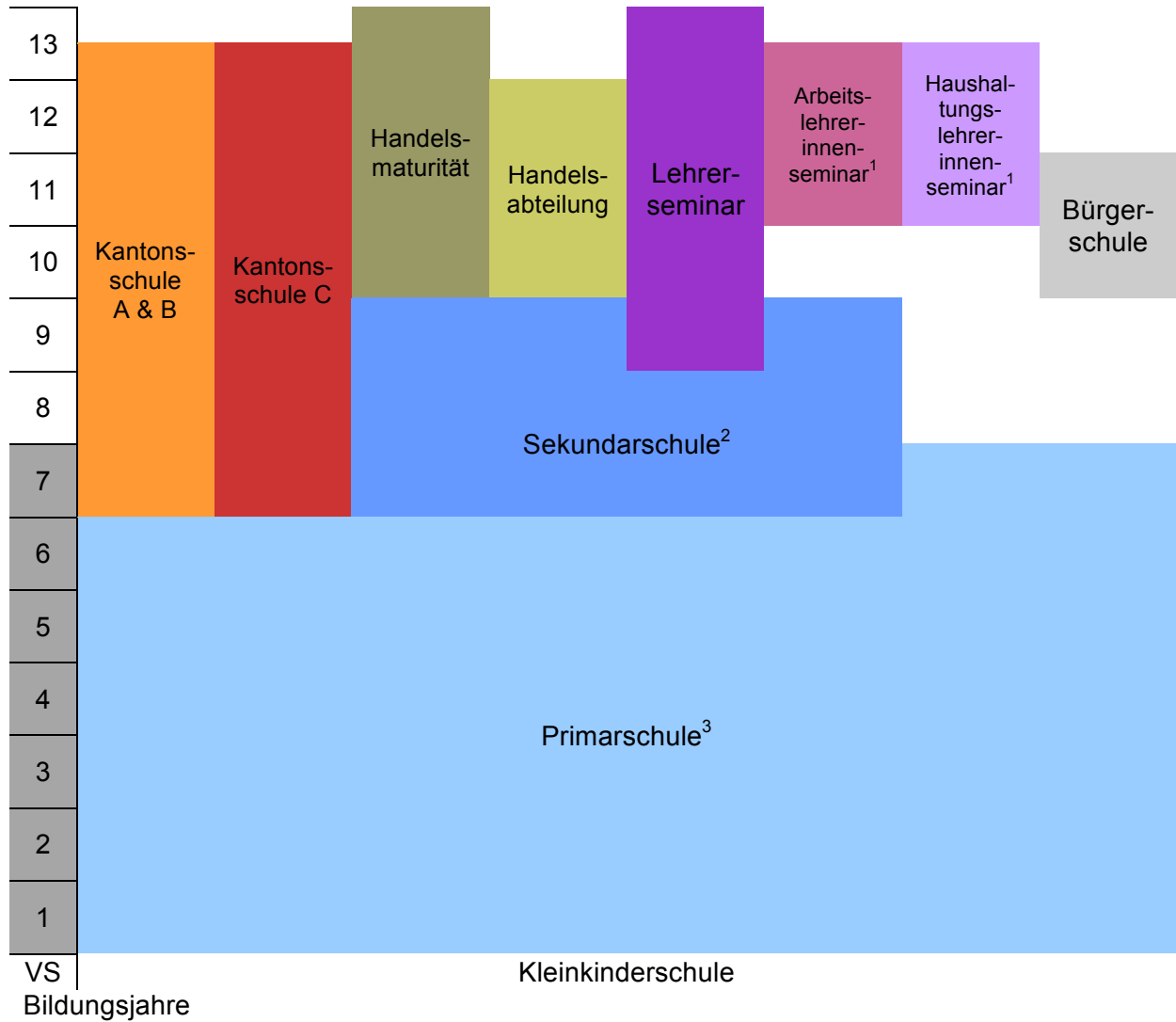
² Einrichtung von Hilfsklassen für schwachbegabte Lernende möglich.



Schulstrukturen Kanton Zug

Vorschule (VS), Obligatorische Schule, Mittelschulen, Lehrerinnen- und Lehrerbildung

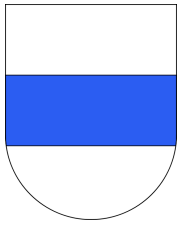
1938 – 1947



¹ Mindestalter: 17 Jahre.

² Die Einführung eines dritten Sekundarschuljahres liegt in der Kompetenz der Gemeinden. Übergänge in die Kantonsschule möglich.

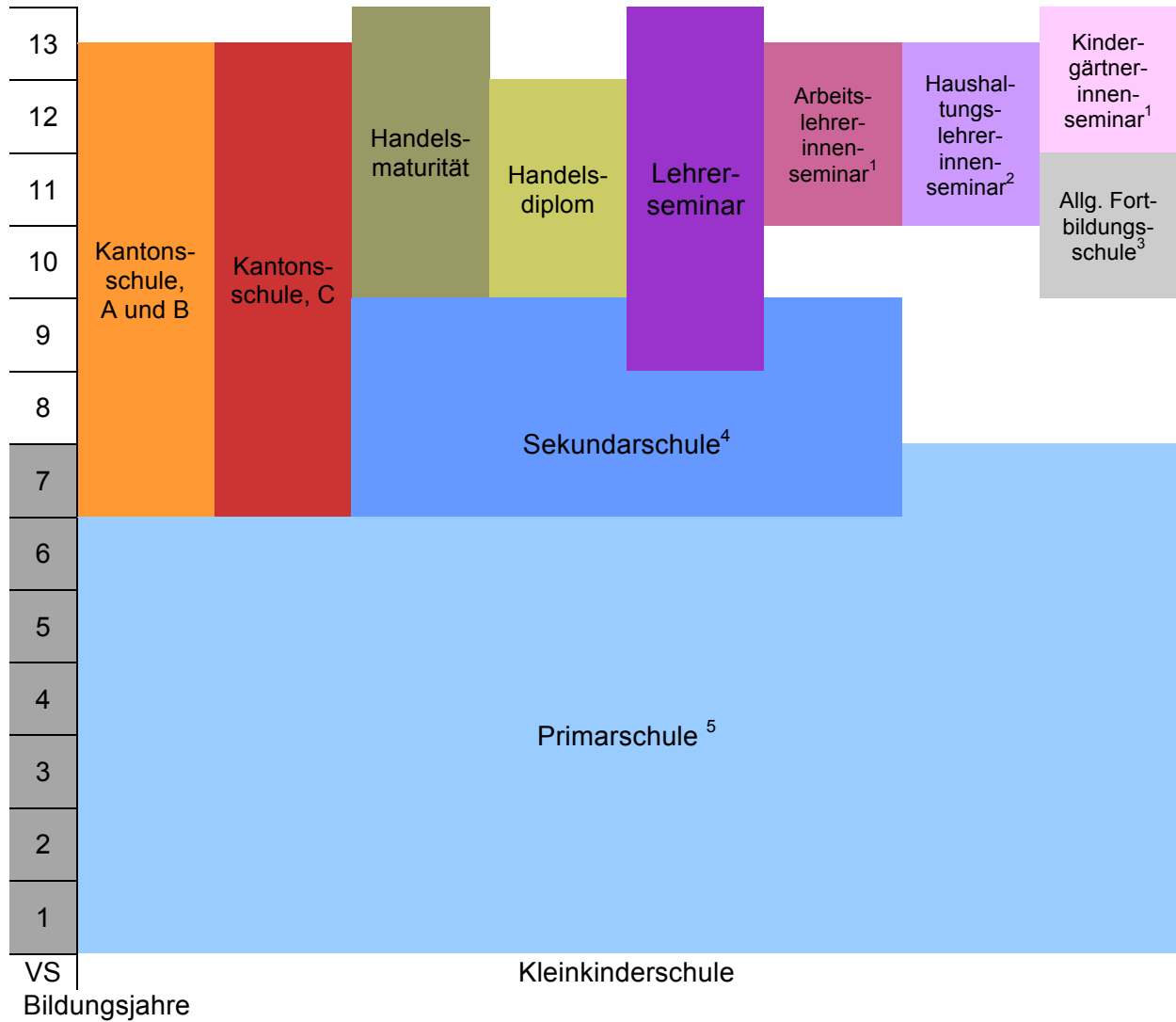
³ Einrichtung von Hilfsklassen für schwachbegabte Lernende möglich.



Schulstrukturen Kanton Zug

Vorschule (VS), Obligatorische Schule, Mittelschulen, Lehrerinnen- und Lehrerbildung

1947 – 1948



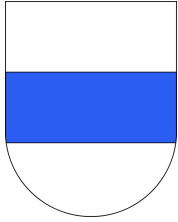
¹ Mindestalter: 18 Jahre.

² Mindestalter: 17 Jahre.

³ 2 Winterkurse.

⁴ Die Einführung eines dritten Sekundarschuljahres liegt in der Kompetenz der Gemeinden. Übergänge in die Kantonschule möglich.

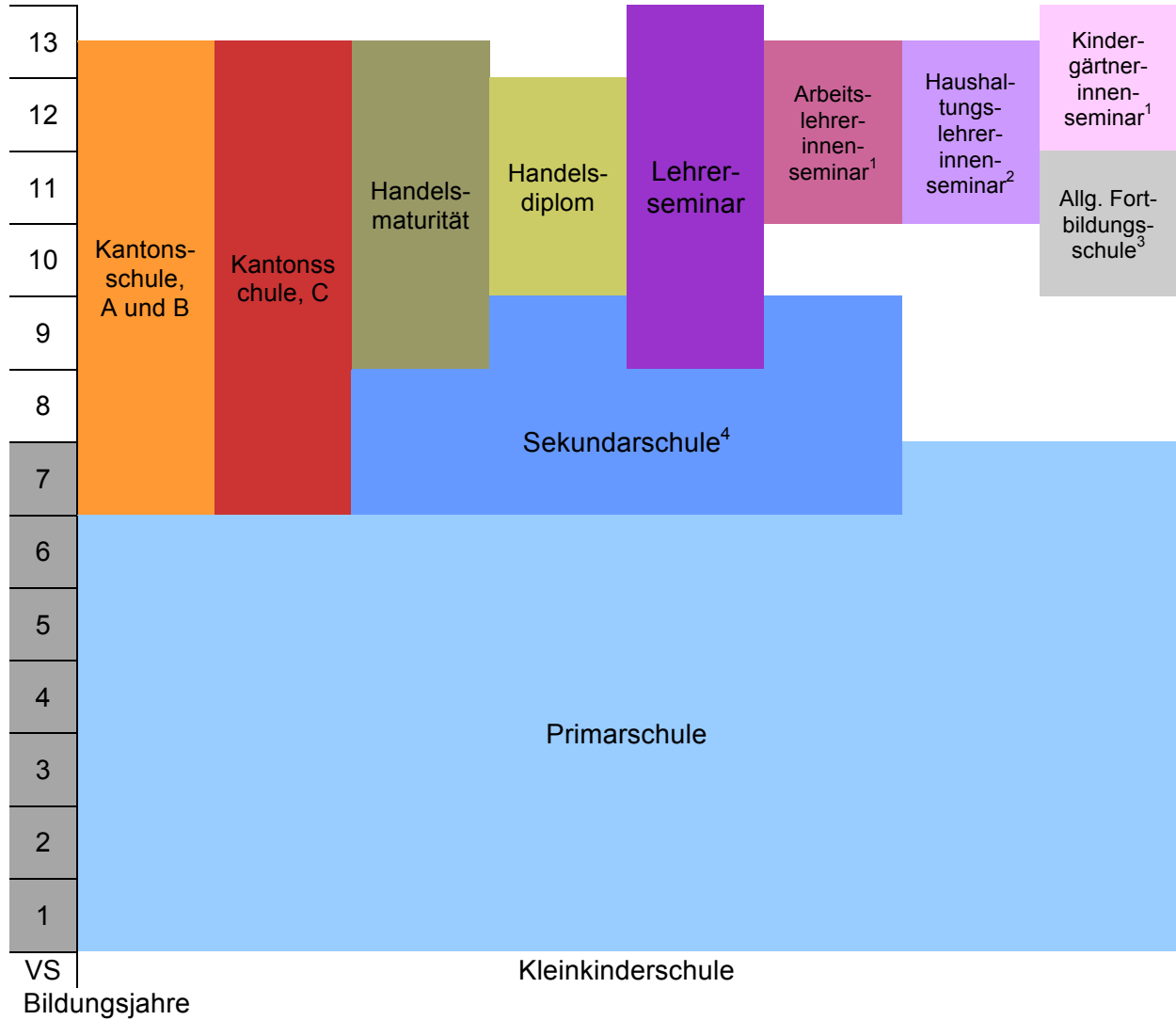
⁵ Einrichtung von Hilfsklassen für schwachbegabte Lernende möglich.



Schulstrukturen Kanton Zug

Vorschule (VS), Obligatorische Schule, Mittelschulen, Lehrerinnen- und Lehrerbildung

1948 – 1950

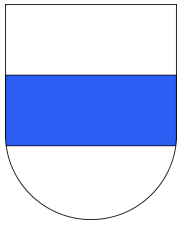


¹ Mindestalter: 18 Jahre.

² Mindestalter: 17 Jahre.

³ 2 Winterkurse.

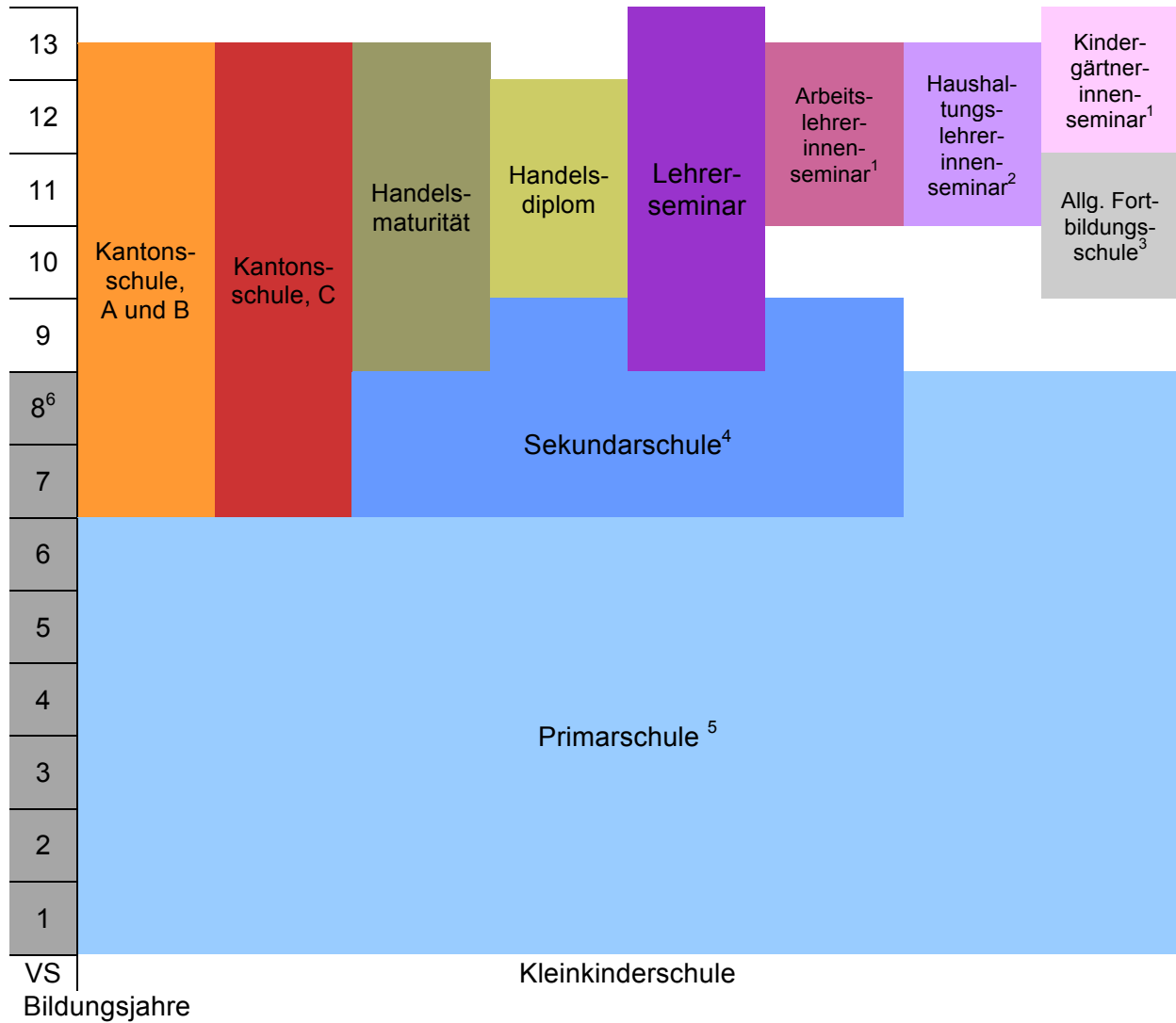
⁴ Die Einführung eines dritten Sekundarschuljahres liegt in der Kompetenz der Gemeinden. Übergänge in die Kantonschule möglich.



Schulstrukturen Kanton Zug

Vorschule (VS), Obligatorische Schule, Mittelschulen, Lehrerinnen- und Lehrerbildung

1950 – 1959



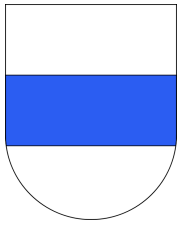
¹ Mindestalter: 18 Jahre.

² Mindestalter: 17 Jahre.

³ 2 Winterkurse.

⁴ Die Einführung eines dritten Sekundarschuljahres liegt in der Kompetenz der Gemeinden. Übergänge in die Kantonschule möglich.

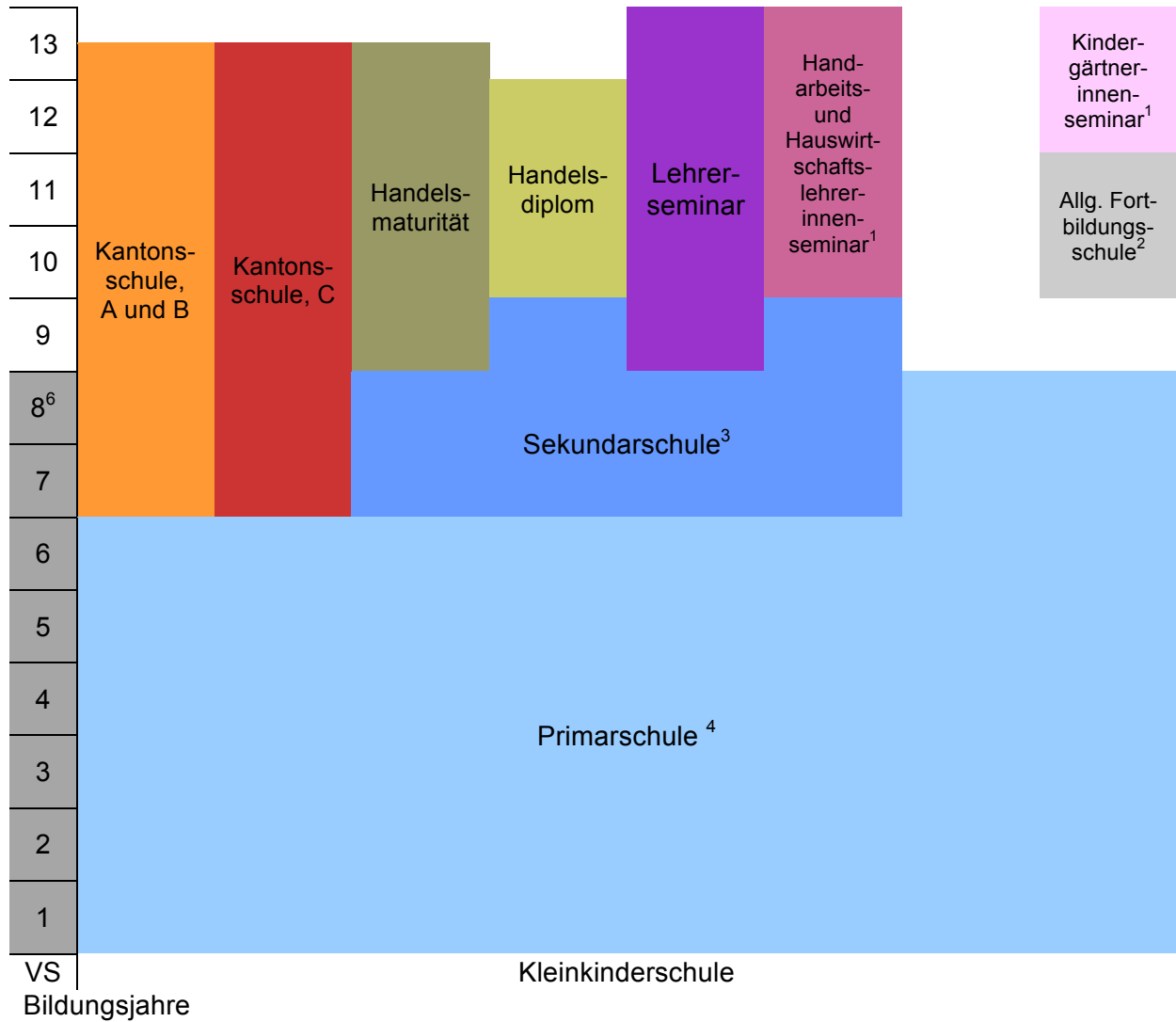
⁵ Die Einrichtung eines obligatorischen 8. Schuljahres liegt in der Kompetenz der Gemeinden.



Schulstrukturen Kanton Zug

Vorschule (VS), Obligatorische Schule, Mittelschulen, Lehrerinnen- und Lehrerbildung

1959 – 1968

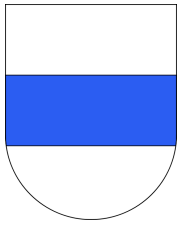


¹ Ab 1959/60 in Heiligkreuz und 1964 in Menzingen kann nur noch das Doppeldiplom Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerin erworben werden. Jede Ausbildung für sich allein ist nicht mehr möglich. Mindestalter: 17 Jahre.

² 2 Winterkurse.

³ Die Einführung eines dritten Sekundarschuljahres liegt in der Kompetenz der Gemeinden. Übergänge in die Kantonsschule möglich.

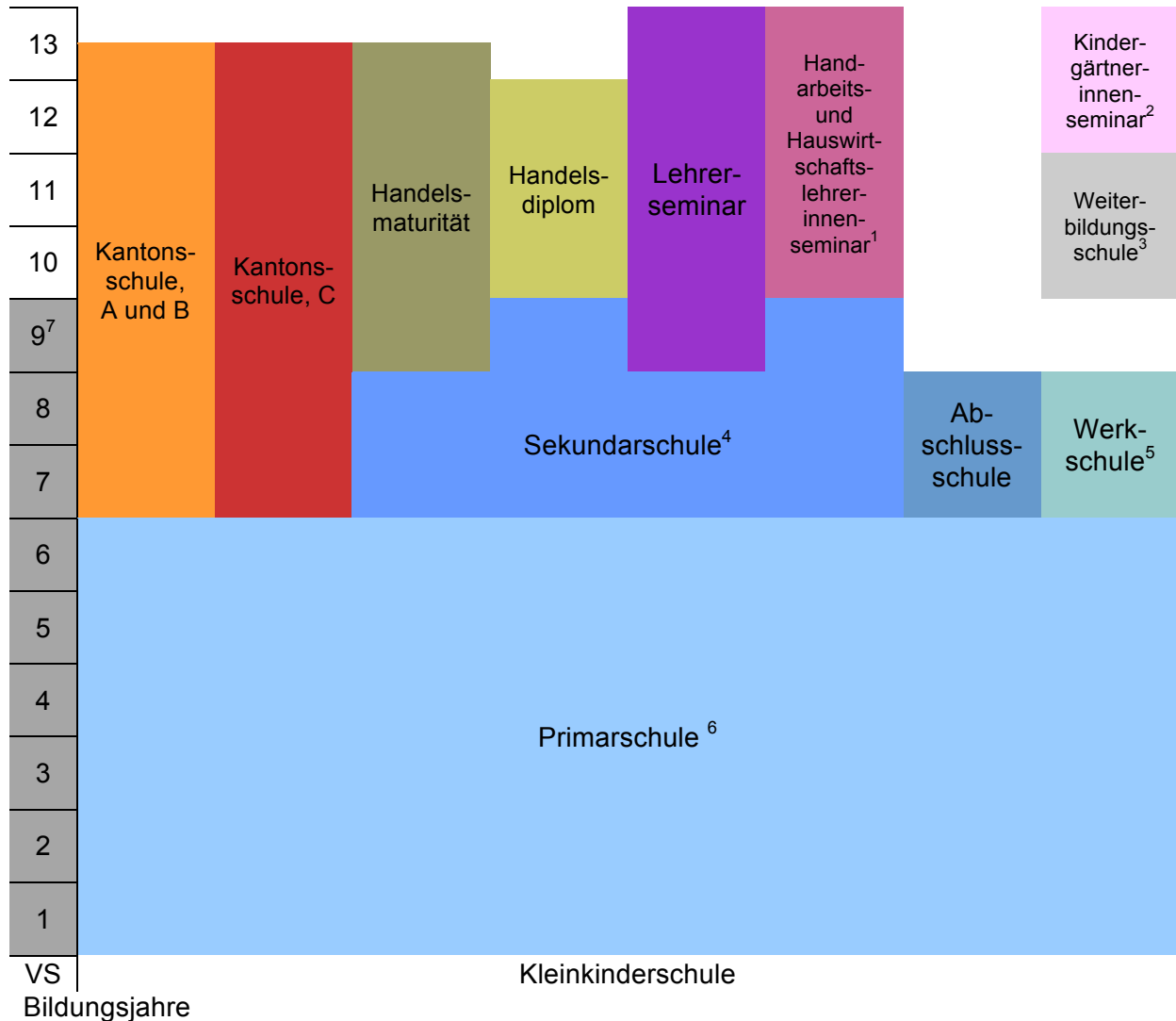
⁴ Die Einrichtung eines obligatorischen 8. Schuljahres liegt in der Kompetenz der Gemeinden.



Schulstrukturen Kanton Zug

Vorschule (VS), Obligatorische Schule, Mittelschulen, Lehrerinnen- und Lehrerbildung

1968 – 1976



¹ Mindestalter: 17 Jahre.

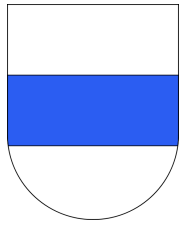
² Mindestalter: 18 Jahre.

³ Die Weiterbildungsschule dient der Allgemeinbildung von Lernenden, die später soziale oder technische Berufe ergreifen möchten.

⁴ Die Einführung eines dritten Sekundarschuljahres liegt in der Kompetenz der Gemeinden. Übergänge in die Kantonschule möglich.

⁵ Die Einführung von Werkschulen liegt in der Kompetenz der Gemeinden.

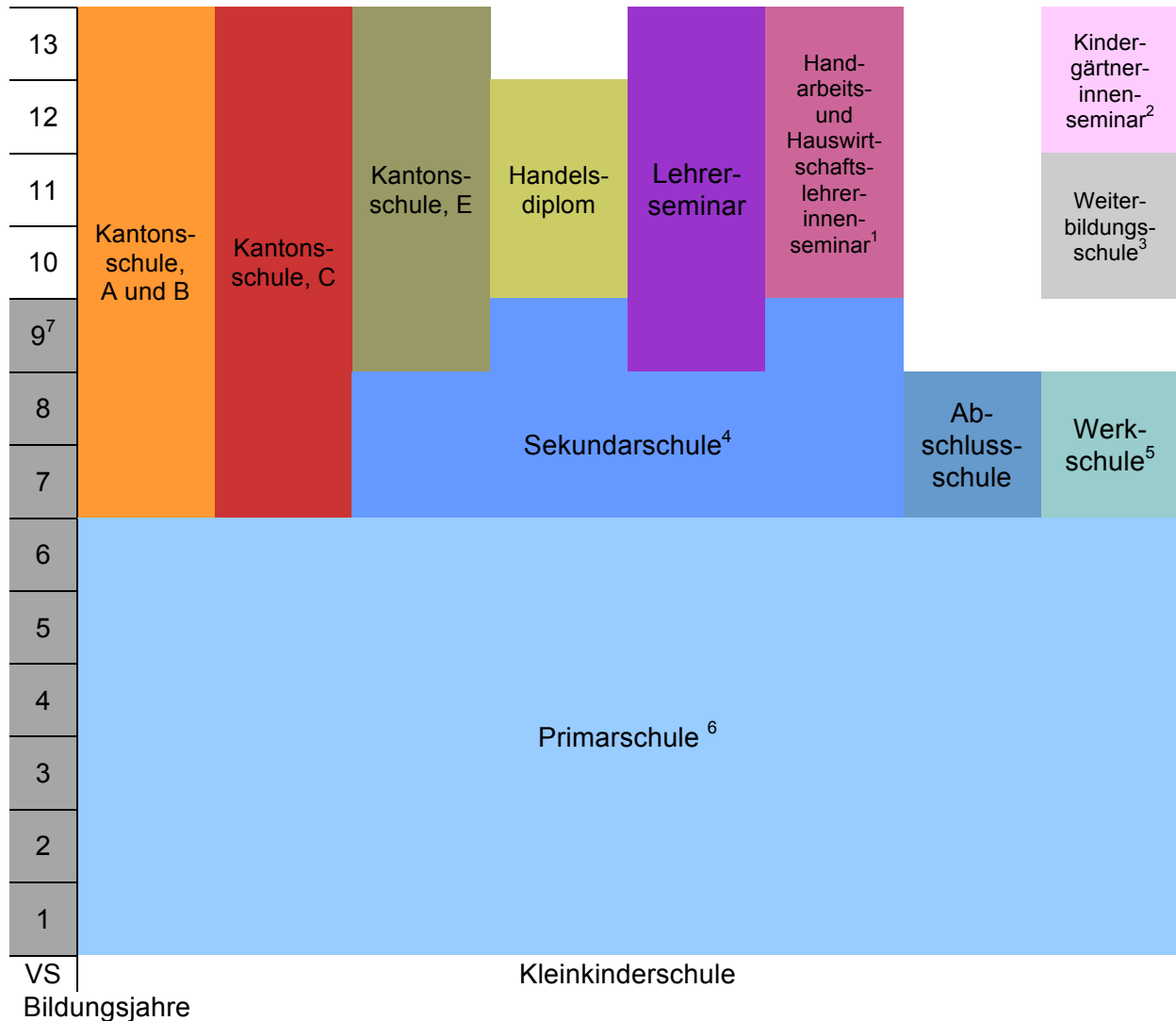
⁶ Die Einrichtung eines obligatorischen 9. Schuljahres liegt in der Kompetenz der Gemeinden.



Schulstrukturen Kanton Zug

Vorschule (VS), Obligatorische Schule, Mittelschulen, Lehrerinnen- und Lehrerbildung

1976 – 1978



¹ Mindestalter: 17 Jahre.

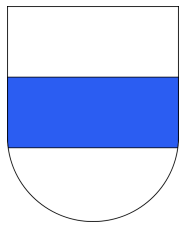
² Mindestalter: 18 Jahre.

³ Die Weiterbildungsschule dient der Allgemeinbildung von Lernenden, die später soziale oder technische Berufe ergreifen möchten.

⁴ Die Einführung eines dritten Sekundarschuljahres liegt in der Kompetenz der Gemeinden. Übergänge in die Kantonschule möglich.

⁵ Die Einführung von Werkschulen liegt in der Kompetenz der Gemeinden.

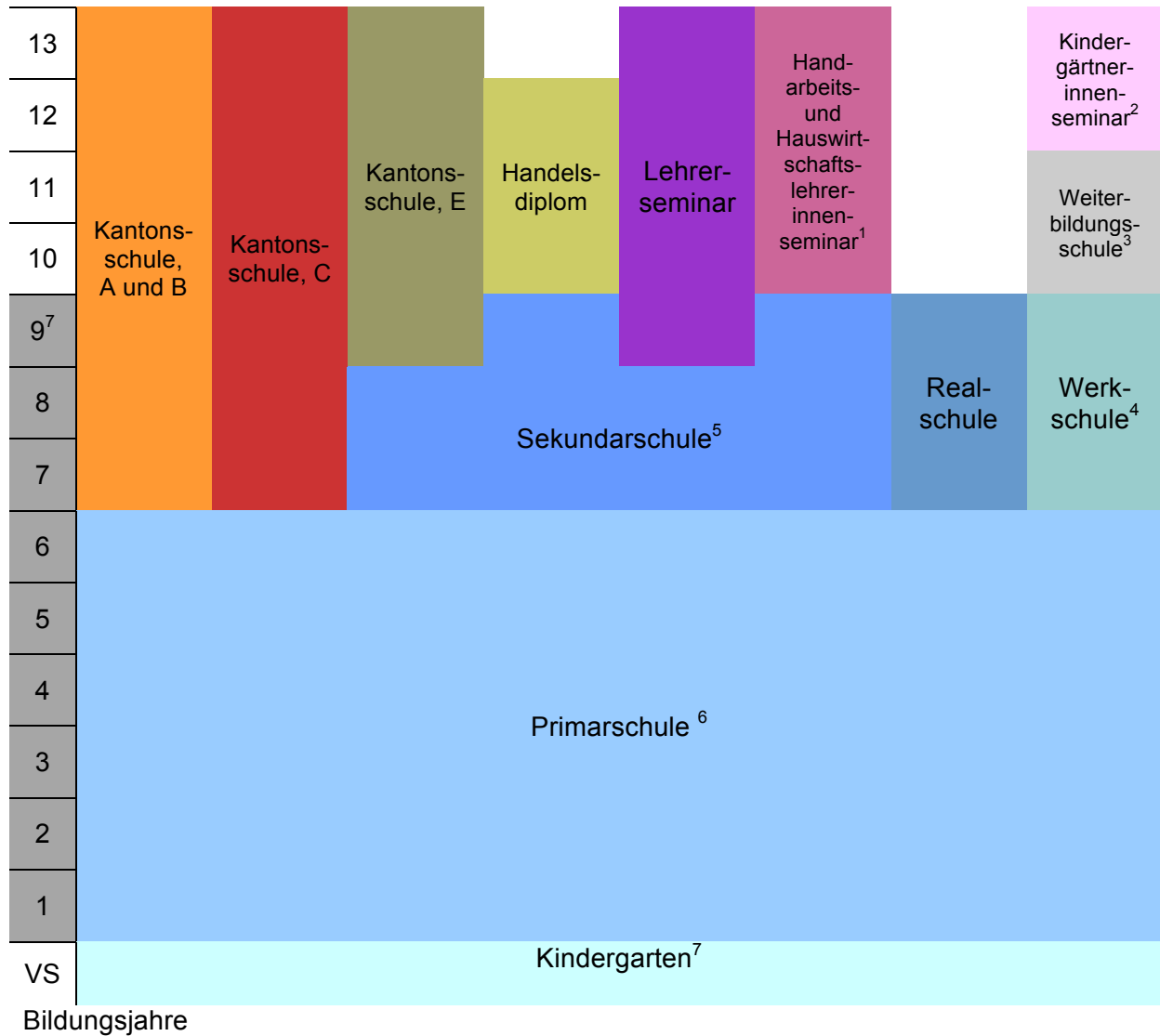
⁶ Die Einrichtung eines obligatorischen 9. Schuljahres liegt in der Kompetenz der Gemeinden.



Schulstrukturen Kanton Zug

Vorschule (VS), Obligatorische Schule, Mittelschulen, Lehrerinnen- und Lehrerbildung

1978 – 1979



¹ Mindestalter: 17 Jahre.

² Mindestalter: 18 Jahre.

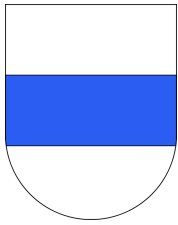
³ Die Weiterbildungsschule dient der Allgemeinbildung von Lernenden, die später soziale oder technische Berufe ergreifen möchten.

⁴ Die Einführung von Werkschulen liegt in der Kompetenz der Gemeinden.

⁵ Die Einführung eines dritten Sekundarschuljahres liegt in der Kompetenz der Gemeinden. Übergänge in die Kantonschule möglich.

⁶ Die Einrichtung eines obligatorischen 9. Schuljahres liegt in der Kompetenz der Gemeinden.

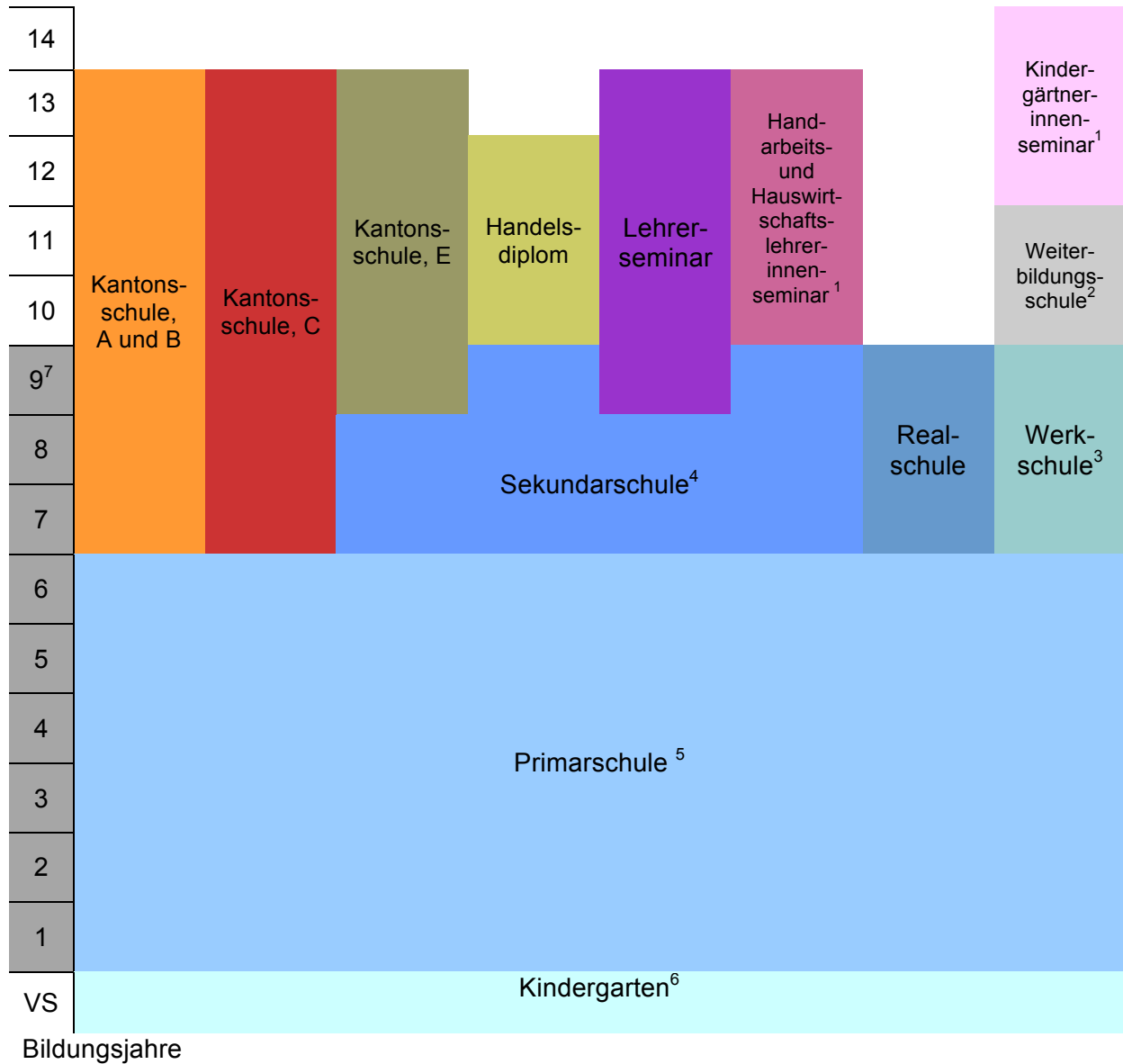
⁷ Angebotsobligatorium für Gemeinden.



Schulstrukturen Kanton Zug

Vorschule (VS), Obligatorische Schule, Mittelschulen, Lehrerinnen- und Lehrerbildung

1979 – 1981



¹ Mindestalter: 17 Jahre.

² Die Weiterbildungsschule dient der Allgemeinbildung von Lernenden, die später soziale oder technische Berufe ergreifen möchten.

³ Die Einführung von Werkschulen liegt in der Kompetenz der Gemeinden.

⁴ Die Einführung eines dritten Sekundarschuljahres liegt in der Kompetenz der Gemeinden. Übergänge in die Kantonsschule möglich.

⁵ Die Einrichtung eines obligatorischen 9. Schuljahres liegt in der Kompetenz der Gemeinden.

⁶ Angebotsobligatorium für Gemeinden.

Quellen

Schulstruktur Zug

1. Obligatorische Schule

- Gesetz des Schulwesens zunächst des Volksschulwesens im Kanton Zug. 16 Heumonats 1849, in: Sammlung der Gesetze und Verordnungen des Kantons Zug. 2. Band (1848-1854), S. 125-156.
- Gesetz über Organisation des Schulwesens zunächst des Volksschulwesens im Kanton Zug. 24. Weinmonats 1850, in: Sammlung der Gesetze und Verordnungen des Kantons Zug. 2. Band (1848-1854), S. 161-190.
- Reglement für die Zugerischen Sekundarschulen. 27. August 1860, in: Sammlung der Gesetze und Verordnungen des Kantons Zug. 3. Band (1855-1861), S. 235-247.
- Reglement für eine Industrieschule im Kanton Zug. 10. Dezember 1860, in: Sammlung der Gesetze und Verordnungen des Kantons Zug. 3. Band (1855-1861), S. 265-277.
- Schulgesetz für den Kanton Zug. 7. November 1898, in: Hildebrand, J. (1932) Gesetzgebung des Kantons Zug: Nach Materien geordnete Sammlung der bis zu 31. Dezember 1930 erlassenen Gesetze und Verordnungen. 2. Band (1932), S. 9-40.
- Vollziehungsverordnung zum Schulgesetz des Kantons Zug. 11. Dezember 1900, in: Hildebrand, J. (1932) Gesetzgebung des Kantons Zug: Nach Materien geordnete Sammlung der bis zu 31. Dezember 1930 erlassenen Gesetze und Verordnungen. 2. Band (1932), S. 40-69.
- Gesetz über die hauswirtschaftlichen Fortbildungsschulen. 13. Oktober 1938, in: Amtliche Sammlung der Gesetze und Verordnungen des Kantons Zug. 13. Band (1931-1938), S. 599-603.
- Verordnung zum Gesetz über die hauswirtschaftlichen Fortbildungsschulen. 2. Dezember 1942, in: Amtliche Sammlung der Gesetze und Verordnungen des Kantons Zug. 14. Band (1939-1942), S. 545-550.
- Gesetz über die allgemeinen und landwirtschaftlichen Fortbildungsschulen für die männliche Jugend. 28. August 1947, in: Amtliche Sammlung der Gesetze und Verordnungen des Kantons Zug. 15. Band (1943-1947), S. 605-608.
- Vollziehungsverordnung zum Gesetz über die allgemeinen und landwirtschaftlichen Fortbildungsschulen für die männliche Jugend. 18. September 1948, in: Amtliche Sammlung der Gesetze und Verordnungen des Kantons Zug. 16. Band (1948-1952), S. 139-150.
- Gesetz betreffend die Abänderung des Schulgesetzes betreffend Schulpflicht. 12. Oktober 1950, in: Amtliche Sammlung der Gesetze und Verordnungen des Kantons Zug. 16. Band (1948-1952), S. 435-438.

- Gesetz über Ergänzung des Schulgesetzes betreffend die Förderung behinderter Kinder. 24. Mai 1956, in: Amtliche Sammlung der Gesetze und Verordnungen des Kantons Zug. 17. Band (1953-1959), S. 333-336.
- Gesetz über die hauswirtschaftlichen Fortbildungsschulen. 21. November 1963, in: Amtliche Sammlung der Gesetze und Verordnungen des Kantons Zug. 18. Band (1960-1964), S. 509-514.
- Schulgesetz für den Kanton Zug. 31. Oktober 1968, in: Amtliche Sammlung der Gesetze und Verordnungen des Kantons Zug. 19. Band (1965-1970), S. 481-512.
- Gesetz über die allgemeine Fortbildungsschule für die männliche Jugend. 25. Februar 1971, in: Amtliche Sammlung der Gesetze und Verordnungen des Kantons Zug. 20. Band (1971-1976), S. 37-40.
- Kantonsratsbeschluss über den Beitritt zum Konkordat über die Schulkoordination. 20. April 1971, in: Amtliche Sammlung der Gesetze und Verordnungen des Kantons Zug. 20. Band (1971-1976), S. 89-92.
- Kantonsratsbeschluss über die Koordination im Schulwesen. 16. September 1971, in: Amtliche Sammlung der Gesetze und Verordnungen des Kantons Zug. 20. Band (1971-1976), S. 93-94.
- Änderungen des Schulgesetzes für den Kanton Zug. 9. November 1978, in: Amtliche Sammlung der Gesetze und Verordnungen des Kantons Zug. 21. Band (1977-1980), S. 193-202.

2. Mittelschulen

- Gesetz über Errichtung von Sekundarschulen und einer Industrieschule. 14. Brachmonat 1860, in: Sammlung der Gesetze und Verordnungen des Kantons Zug. 3. Band (1855-1861), S. 229-236.
- Gesetz über die Errichtung von Sekundarschulen und einer Industrieschule. 25. August 1873, in: Hildebrand, J. (1932) Gesetzgebung des Kantons Zug: Nach Materien geordnete Sammlung der bis zu 31. Dezember 1930 erlassenen Gesetze und Verordnungen. 2. Band (1932), S. 126-128.
- Jahres-Bericht des Knaben-Pensionates St. Michael in Zug. Schuljahr 1878/79, Zug: Bluntschi.
- Jahresbericht über das Töchter-Pensionat und Lehrerinnen-Seminar in Menzingen (Ct. Zug). Schuljahr 1880/81, Solothurn: Schwendimann.
- Reglement betreffend Prüfung und Diplomierung von Handelsschülerinnen. 9. Juli 1909, in: Hildebrand, J. (1932) Gesetzgebung des Kantons Zug: Nach Materien geordnete Sammlung der bis zu 31. Dezember 1930 erlassenen Gesetze und Verordnungen. 2. Band (1932), S. 161-164.
- Gesetz über Errichtung einer Handelsabteilung an der kantonalen Industrieschule. 22. Juli 1909, in: Hildebrand, J. (1932) Gesetzgebung des Kantons Zug: Nach Materien

- geordnete Sammlung der bis zu 31. Dezember 1930 erlassenen Gesetze und Verordnungen. 2. Band (1932), S. 128-129.
- *Vertrag zwischen dem Regierungsrate des Kantons Zug und dem Einwohnerrate der Stadtgemeinde Zug betreffend die Kantonsschule und die Erwerbung der Liegenschaft "Athene" zu kantonalen Schulzwecken vom 10. September 1919.* Staatsarchiv Zug Sig. K 1/10 1911-1919.
 - Reglement betreffend die Prüfung der Primar- und Sekundarlehrer im Kanton Zug. 31. Juli 1925, in: Hildebrand, J. (1932) Gesetzgebung des Kantons Zug: Nach Materien geordnete Sammlung der bis zu 31. Dezember 1930 erlassenen Gesetze und Verordnungen. 2. Band (1932), S. 90-103.
 - Provisorische Verordnung für die Reifeprüfung an der Kantonsschule in Zug. 29. Juli 1926, in: Hildebrand, J. (1932) Gesetzgebung des Kantons Zug: Nach Materien geordnete Sammlung der bis zu 31. Dezember 1930 erlassenen Gesetze und Verordnungen. 2. Band (1932), S. 142-150.
 - Reglement für die Diplomierung an der Handelsabteilung der Kantonsschule Zug. 29. Dezember 1926, in: Hildebrand, J. (1932) Gesetzgebung des Kantons Zug: Nach Materien geordnete Sammlung der bis zu 31. Dezember 1930 erlassenen Gesetze und Verordnungen. 2. Band (1932), S. 150-154.
 - Gesetz über die Kantonsschule. 28. Juni 1934, in: Amtliche Sammlung der Gesetze und Verordnungen des Kantons Zug. 13. Band (1931-1938), S. 201-206.
 - Verordnung zum Gesetz über die Kantonsschule. 29. November 1934, in: Amtliche Sammlung der Gesetze und Verordnungen des Kantons Zug. 13. Band (1931-1938), S. 221-232.
 - Reglement für die Prüfungen der Handelsmaturität an der Lehranstalt St. Michael in Zug. 21. Februar 1936, in: Amtliche Sammlung der Gesetze und Verordnungen des Kantons Zug. 13. Band (1931-1938), S. 371-381.
 - Reglement über die Lehrerpatentprüfung an der Lehranstalt St. Michael in Zug. 10. Februar 1937, in: Amtliche Sammlung der Gesetze und Verordnungen des Kantons Zug. 13. Band (1931-1938), S. 471-473.
 - Regierungsratsbeschluss über den Ausbau der Handelsabteilung der Kantonsschule Zug. 10. Februar 1937, in: Amtliche Sammlung der Gesetze und Verordnungen des Kantons Zug. 13. Band (1931-1938), S. 475.
 - Verordnung über die Diplom- und Maturitätsprüfungen der Handelsabteilung der Kantonsschule. 10. Februar 1937, in: Amtliche Sammlung der Gesetze und Verordnungen des Kantons Zug. 13. Band (1931-1938), S. 493-512.
 - Reglement über die Diplom- und Maturitätsprüfung der Handelsschule des Lehrschwestern-Instituts Menzingen. 19. März 1937, in: Amtliche Sammlung der Gesetze und Verordnungen des Kantons Zug. 13. Band (1931-1938), S. 481-492.

- Reglement über die Prüfung und Patentierung von Arbeitslehrerinnen. 28. Januar 1938, in: Amtliche Sammlung der Gesetze und Verordnungen des Kantons Zug. 13. Band (1931-1938), S. 537-542.
- Reglement über die Prüfung und Patentierung von Haushaltungslehrerinnen. 28. Januar 1938, in: Amtliche Sammlung der Gesetze und Verordnungen des Kantons Zug. 13. Band (1931-1938), S. 543-549.
- Reglement für die Handelsdiplom-Prüfung an der Lehranstalt St. Michael in Zug. 24. Januar 1939, in: Amtliche Sammlung der Gesetze und Verordnungen des Kantons Zug. 14. Band (1939-1942), S. 3-7.
- Reglement über den Erwerb des Diploms für Deutschlehrerinnen und des Diploms für deutsche Sprache. 30. September 1941, in: Amtliche Sammlung der Gesetze und Verordnungen des Kantons Zug. 14. Band (1939-1942), S. 427-434.
- Reglement über die Prüfung von Kindergärtnerinnen. 20. Juni 1947, in: Amtliche Sammlung der Gesetze und Verordnungen des Kantons Zug. 15. Band (1943-1947), S. 551-554.
- Verordnung zum Gesetz über die Kantonsschule. 31. August 1948, in: Amtliche Sammlung der Gesetze und Verordnungen des Kantons Zug. 16. Band (1948-1952), S. 87-100.
- Reglement über die Prüfung und Patentierung der Primarlehrer (Lehrerprüfungsreglement). 29. November 1962, in: Amtliche Sammlung der Gesetze und Verordnungen des Kantons Zug. 18. Band (1960-1964), S. 403-408.
- Verordnung über die Diplom- und Maturitätsprüfungen der Handelsabteilung der Kantonsschule. 29. November 1962, in: Amtliche Sammlung der Gesetze und Verordnungen des Kantons Zug. 18. Band (1960-1964), S. 435-442.
- Gesetz über die Kantonsschule. 11. März 1974, in: Amtliche Sammlung der Gesetze und Verordnungen des Kantons Zug. 20. Band (1971-1976), S. 411-418.
- Kantonsratsbeschluss betreffend der Schuldauer der Kantonsschule. 24. Juni 1976, in: Amtliche Sammlung der Gesetze und Verordnungen des Kantons Zug. 20. Band (1971-1976), S. 653-654.
- Verordnung VII zum Schulgesetz (Diplomprüfungen an den Zuger Lehrerseminaren). 16. August 1979, in: Amtliche Sammlung der Gesetze und Verordnungen des Kantons Zug. 21. Band (1977-1980), S. 305-313.
- Verordnung VIII zum Schulgesetz (Kindergarten). 16. August 1979, in: Amtliche Sammlung der Gesetze und Verordnungen des Kantons Zug. 21. Band (1977-1980), S. 315-319.
- Verordnung IX zum Schulgesetz (Organisation der Weiterbildungsschule). 21. August 1979, in: Amtliche Sammlung der Gesetze und Verordnungen des Kantons Zug. 21. Band (1977-1980), S. 297-302.

- Regierungsratsbeschluss über die Einführung des Typus D an der Kantonsschule. 26. Februar 1985, in: Amtliche Sammlung der Gesetze und Verordnungen des Kantons Zug. 22. Band (1981-1986), S. 631.

3. Literatur:

- Bürgisser-Engler, Marlies, Marti, Anton und Rohner, Anselm: Bildungspolitik (1977): Weiterbildungsschule Zug- Eine Diplommittelschule. In: Jahrbuch d. Schweizerischen Konferenz der Kantonalen Erziehungsdirektoren -Politique de l'éducation - Politica dell'educazione. Band: 61/1975-62/1976. Verlag Huber, S. 158-179.
- Eckert, Nancy (2015). Schlusspunkt nach 160 Jahren: die De-Institutionalisierung des Lehrerinnenseminars Bernarda in Menzingen/Kanton Zug. Zürich, Schriftenreihe Historische Bildungsforschung und Bildungspolitikanalyse, Nr. 4.
- Fromherz, U.T. (1998). Menzinger Schwestern. In Kuratorium der Helvetia Sacra (Hrsg.), Die Kongregationen in der Schweiz. 19. Und 20. Jahrhundert (Band 2). Separatum. Basel: Schwabe
- Henggeler, P. R. (1944). Das Institut der Lehrschwestern vom Heiligen Kreuze in Menzingen (Kt. Zug) 1844-1944. Menzingen: Institut Menzingen.
- Ostermayer, J. (1976). 50 Jahre Institut Montana Zugerberg 1926-1976. Zugerberg: Montana-Verlag.
- Rüfenacht, P. (1984). Vorschulerziehung. Bern: Haupt.